

WABERNSPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

Juli/August 2024 | 76. Jahrgang **7/8**

200-jährige Geschichte

Von der Taubstummenanstalt zur
Sprachheilschule

40 Jahre Landschafts- schutz

Der Verein Spiegel-Blinzernplateau

Offenes Atelier

Markus Gilomen gibt Einblick in sein
Schaffen



**KARL
ZIMMERMANN AG**
Ihr Partner für Metallbau

**Wir haben freie Lehrstellen
im Sommer 2024**

- Metallbauer/-in EFZ
- Metallbaukonstrukteur/-in EFZ



kazi-metall.ch – Normannenstrasse 12, Bern, +41 31 313 14 14

RESTAURANT
Blumenfeld

Montag bis Freitag 8 bis 23 Uhr
Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr

Geniessen Sie
die lauen Sommerabende
bei uns **auf der Terrasse.**

Murtenstrasse 265, 3027 Bern
Telefon 031 994 16 00
Tram Nr. 8 bis Bethlehem Kirche
info@blumenfeld.ch
www.blumenfeld.ch

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG
Bellevuestrasse 52 3095 Spiegel Telefon 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet

Bögli Bestattungen
GmbH
Ines und Ralf Bartels-Bögli
Köniz und Wabern
031 971 63 39
www.boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen
sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig.
Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.



Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden

schöne Fenster,
schöne Türen,
schöner wohnen!



EGGER
Isolierbau GmbH

Stefan Egger
Dändlikerweg 49

Belpstrasse 24 | 3122 Kehrsatz | 031 972 34 44
egger-gmbh.ch | info@egger-gmbh.ch



Lamellenstoren
Reparaturen
Service



Bernstrasse 1 | 3122 Kehrsatz | 031 961 02 04
www.ilbrunello.ch | info@ilbrunello.ch

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Das Brunello-Team

Neu auch am Sonntag geöffnet



EGGIMANN MZ DIENST
MAHLZEITENDIENST

Hühnerhubelstrasse 64, 3123 Belp
079 896 60 05, mz-dienst.ch

In den eigenen vier Wänden bleiben
und doch nicht selber kochen?
Wir bieten Ihnen diese bequeme und
preisgünstige Lösung an.

Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu
von Kranken-
kassen anerkannt

**Gesundheitspraxis
Esther Horisberger**

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.
Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch



VELUX®

FÜR VELUX-DACHFENSTER SIND WIR IHRE PROFIS!

- Neueinbau • Service und Reparaturen
- Fensterersatz • Sonnen- und Hitzeschutz

Rufen sie uns an!

Ihre VELUX-Nummer: 031 934 20 20

IMMO PROFIS GmbH
Handwerker - Dienstleistungen

Waldheimstr. 15 3072 Ostermundigen
Tel: 031 934 20 20 www.immoprofis.ch

- SERVICESCHREINER • VELUX-PROFIS

Bestattungsdienst
Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region
www.bestattungkoeniz.ch Tel: 031 974 00 60
Kompetente Beratung Tag und Nacht
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND
STEILDÄCHER

GROLL

Blinzernfeldweg 9 | 3098 Köniz

Telefon 031 508 12 55

info@groll-gmbh.ch | www.groll-gmbh.ch



Sit über 55 Jahr ä Kabulängi voruus

Walther & Fankhauser AG

www.wafa.ch

031 960 90 90

info@wafa.ch

IDEA KÜCHEN
und Bad



MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN

Editorial

Heute werfen wir einen Blick zurück auf zwei Institutionen, die in diesem Jahr ein rundes Jubiläum feiern. Sage und schreibe 200 Jahre alt wird die Sprachheilschule Wabern, welche 1824 als Schule für gehörlose Mädchen gegründet wurde. Nicht ganz so alt ist der Verein Spiegel-Blinzernplateau, der vor 40 Jahren aus einem Aktionskomitee gegen eine geplante Überbauung entstand. Ebenfalls seit vielen Jahren ist der Künstler Markus Gilomen in Wabern aktiv. Am 3. Juli gibt er der interessierten Bevölkerung einen Einblick in sein Schaffen.

Wabern und Spiegel haben aber auch eine aktive junge Bevölkerung: Im Pavillon der Villa Bernau hat eine Gruppe junger Erwachsener die PAVIO Bar ins Leben gerufen, und ein 20-jähriger Maturand hat einen Naturführer geschrieben, der Interessierten hilft, die faszinierende Vogelwelt in und um Bern zu entdecken.

Unsere beiden Quartiere leben und ein Editorial ist zu kurz, um allen gerecht zu werden. Es lohnt sich also wie immer, das ganze Heft – insbesondere auch die Rubriken im hinteren Teil mit vielen spannenden Veranstaltungstipps – aufmerksam zu lesen.

Martin Feller

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Der WabernSpiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern Spiegel. Der WabernSpiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 10-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau
• Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
• Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
• Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael • Freischützen Wabern
• Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken • La gugg au vin
• LeihBar Wabern • Ludothek Wabern • Michaels Chor Wabern
• Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael • Pro Natura Zentrum Eichholz
• Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome-Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern
• Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz
• Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern
• Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz-Wabern
• Tertianum AG Residenz Chly Wabern • Turnverein Wabern
• Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzernplateau
• Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien aus dem Spiegel und Wabern:

• Die Mitte • FDP.Die Liberalen • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

Inhalt



Spannende Geschichte einer Schule 4

Salome-Brunner-Stiftung feiert 200-Jahr-Jubiläum



Stadtnahes Naherholungsgebiet 6

40 Jahre Engagement für den Schutz des Blinzernplateaus



Faszinierende Vogelwelt rund um Bern 8

Von der Maturarbeit zum praktischen Naturführer



Er organisiert seit 8 Jahren «Hereinspaziert» 10

Markus Gilomen zeigt sein Atelier



Leserwettbewerb 15

Gewinne Tickets für das Gurtenfestival



Nicaraguanische Zirkusschule im Park Villa Bernau 16

Attraktive Sommerangebote der Pfarrei St. Michael. Siehe Agenda

Titelbild

Kletterwand Sprachheilschule

Bild Matthias Luggen

Von der «Privat-Taubstummenanstalt für Mädchen» zur Sprachheilschule Wabern

Eine Schule mit spannender Geschichte



Die Sprachheilschule an der Eichholzstrasse ist in der Gemeinde gut verankert. Weniger bekannt ist hingegen die spannende Geschichte dieser Schule. Ihre gesellschaftliche und bildungspolitische Bedeutung reicht weit über die Gemeindegrenzen hinaus. Heute ist sie Teil der Stiftung Salome Brunner.

Nicht weniger als 200 Jahre ist's her, dass die Landvögtin Maria Salome Brunner von Jenner eine Schule für gehörlose Mädchen gründete – eine absolut ungewöhnliche Tat. Die Rechte und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen galten damals wenig. Gehörlose Mädchen hatten es besonders schwer. Sie standen am Rande der Gesellschaft und wurden meistens eher geduldet als gefördert.

Strenge Regeln

Mit der Gründung der «Privat-Taubstummenanstalt für Mädchen» leistete Salome Brunner also Pionierarbeit – auch wenn man sich das Leben ihrer Zöglinge nicht allzu rosig vorstellen darf. Wie damals üblich, herrschten in der Schule strenge Regeln, und die Mädchen hatten wenig Möglichkeiten zur individuellen Entfaltung. In einem betreuten Umfeld erhielten sie jedoch die einmalige Chance, zu lernen und einen Platz in der Gesellschaft zu finden.



Zunächst wurden ausschliesslich Mädchen unterrichtet.

Bilder Archiv Stiftung Salome Brunner

Teil der Stiftung Salome Brunner

1874 erwarb die Privat-Taubstummenanstalt das Grundstück in Wabern. 1924, also vor genau 100 Jahren, entstand das heutige Hauptgebäude. Zur Schule gehört heute ein Internat, in dem Kinder und Jugendliche mit sprachlichen und kognitiven Beeinträchtigungen je nach Bedarf einzelne Tage oder die ganze Woche verbringen. Ganz in der Nähe, an der Parkstrasse, befindet sich eine heilpädagogische Schule für Kinder mit einer geistigen Behinderung. Zusammen mit weiteren Sprachheilschulen bzw. -klassen in Langenthal, Biel und Ins gehören diese Schulen zur Stiftung Salome Brunner.



Im Jahr 1941 wurden die ersten Knaben aufgenommen.



In den 1990er-Jahren standen die ersten Computer in den Klassenzimmern.

Vielfältige Therapieangebote

Im Lauf der letzten 200 Jahre wurde aus einer Institution für acht betreute Mädchen eine Schule mit vier Standorten (Wabern, Biel, Ins, Langenthal) und rund 300 Schülerinnen und Schülern. Nichts erinnert mehr an die Atmosphäre im 19. Jahrhundert. Die Kinder werden von speziell qualifizierten Fachpersonen in ihrer Entwicklung begleitet, gefördert und unterstützt. Kleine Klassen ermöglichen das Eingehen auf individuelle Bedürfnisse. Einen grossen Stellenwert hat dabei die Logopädie. Weitere Therapieangebote sind Ergo- und Physiotherapie oder Psychomotorik. Insgesamt beschäftigt die Stiftung Salome Brunner derzeit rund 200 Mitarbeitende.

Noch näher zur Regelschule rücken

«In den letzten Jahren haben Gesellschaft und Bildungswesen bei der Integration von Menschen mit Behinderungen viel erreicht», betont Stiftungspräsident Daniel Iseli. «Seit 2022 sind die Sonderschulen nun im Kanton Bern endlich Teil der Volks-

Brennpunkt

schule. Das ist aber nur ein erster Schritt. Regelschule und besondere Volksschulen müssen noch stärker zusammenwachsen.» Er wünscht sich mehr Durchlässigkeit nicht nur zwischen den verschiedenen Leistungsniveaus, sondern auch zwischen den besonderen Volksschulen und der Regelschule.

200-Jahr-Jubiläum: Dies darf ausgiebig gefeiert werden!

Mit zahlreichen Anlässen und Aktivitäten feiert die Stiftung Salome Brunner dieses Jahr ihr 200-jähriges Bestehen. Die Schüler und Schülerinnen haben sich auf ihre ganz eigene Art mit der Zahl 200 auseinandergesetzt. Nachstehend zu jedem dieser Projekte je ein Bild und je ein Zitat eines Kindes.

Redaktionsteam Sprachheilschule



Am offiziellen Jubiläumsfest im Mai wehten 200 von den Schülerinnen und Schülern genähte Fähnchen.
Bilder vom Jubiläum: Matthias Luggen und zvg



200 Gesichter: «Mir gefällt das Gesicht vom Lozziwurm am besten.»



200 gute Wünsche: «Wir sind stolz, dass die Leute Freude hatten.»



200 Kletterrouten: «Es braucht Mut, im Seil zu hängen.»



200 Nägel: «Heieiei, 200 Güfeli – sind das viele!»



200 gute Taten: «Es tut gut, zu helfen!»



200 Bäume: «Wir sind im Wald geklettert.»

Spiegel-Blinzernplateau: Oase im städtischen Umfeld

40 Jahre Verein Spiegel-Blinzernplateau

Der Verein Spiegel-Blinzernplateau (VSBP) feiert sein 40-jähriges Bestehen. Das Anliegen des Vereins war und ist es, das Spiegel-Blinzernplateau als Landwirtschafts- und Naherholungsgebiet zu erhalten.

Natur und Landwirtschaft erleben

Das Spiegel-Blinzernplateau liegt wie eine Oase inmitten der urbanen Siedlungen der Gemeinde Köniz. Die autofreien Spazierwege laden dazu ein, sich an diesem Ort der Ruhe zu entspannen und an frischer Luft die Naturstimmungen der verschiedenen Tageszeiten zu geniessen.

Erwachsene und speziell auch Kinder und Jugendliche geniessen das direkte Erleben aktiver Landwirtschaft, insbesondere die Haltung und Pflege von Kühen, Pferden, Ponys, Alpakas, Ziegen und Hühnern. Auf dem Spazierweg können wir miterleben, wie sich Obstbäume im Jahresverlauf verändern und aus Blüten Früchte werden, wie der Boden gepflügt wird, wie Getreide, Kartoffeln, Raps wachsen, reifen und geerntet werden.



Bilder Robert Zimmermann

Gefahrlose Wegverbindung – Erholung für Jung und Alt

Der autofreie Granitweg verbindet den Spiegel mit der Blinzern. Er schützt die Schülerinnen und Schüler aus der Blinzern

auf ihrem Schulweg zum Spiegel. Er wird von jüngeren und älteren Menschen sehr geschätzt, die auf diesem Weg z.B. mit Kinderwagen, Rollschuhen, Velos, Trottis oder mit Rollatoren gefahrlos unterwegs sein können. Er bietet vor allem jenen Menschen, die keine steilen Wege mehr gehen können, die Möglichkeit, sich in der freien Natur zu bewegen. Sie geniessen den weiten Blick über die Felder bis zum Jura und zum bewaldeten Gurten. Eindrücklich sind auch die Sonnenuntergänge. Dies ist Erholung pur.



Feldrandkompost entlang dem Fussweg

Vor 60 Jahren herrschte Wachstumseuphorie...

In den 1960er-Jahren formulierte die Gemeinde Köniz äusserst ambitionierte Wachstumsziele, und entsprechend grosszügig legte die Ortsplanung Bau-

zonen fest – so auch im Spiegel. Im Jahre 1969 wurden erstmals Pläne für eine Gesamtüberbauung des Blinzernplateaus für fast 6000 Einwohner bekannt – zum Vergleich: Der ganze Ortsteil Spiegel zählt aktuell rund 4500 Einwohner.

... doch Anfang Siebzigerjahre begann sich das Blatt zu wenden

Die geplante Gesamtüberbauung schreckte die Bevölkerung im Spiegel auf und führte dazu, dass die entsprechende Überbauungsordnung in der Volksabstimmung 1973 abgelehnt wurde. Das ganze Blinzernplateau blieb aber in der Bauzone.

Anfang 1980 wurde die Absicht einer Grundeigentümerin publik, auf dem vorderen Teil des Plateaus unterhalb des Bauernhofes am Steingrubenweg zwei grossvolumige Mehrfamilienhäuser zu bauen. Dies hatte die Gründung des «Aktionskomitee Feldrainstrasse» zwecks Einsprache gegen dieses Bauprojekt zur Folge, und daraus entstand im März 1984 der politisch unabhängige Verein Spiegel-Blinzernplateau (VSBP). Dieser lancierte 1986 die Gemeindeinitiative zur Auszonung des gesamten Plateaus.

Auszonung des Spiegel-Blinzernplateaus 1992

In der Volksabstimmung am 27. September 1992 wurde die Initiative mit grosser



Überbauungsmodell Spiegel-Blinzernplateau 1969 mit breitem Spektrum von Hochhäusern bis zu Reihenhäusern
Bild Urs Keller

Brennpunkt

Mehrheit angenommen und der Gegenvorschlag deutlich abgelehnt. Damit wurde die gesamte freie Fläche auf dem Blinzernplateau wieder der Landwirtschaftszone zugeteilt.

2007 begann die jüngste Ortsplanungsrevision der Gemeinde Köniz (OPR). Der Verein Spiegel-Blinzernplateau setzte sich intensiv damit auseinander. In der öffentlichen Mitwirkungsrunde erreichte er eine klare Positionierung des Quartiers. Als der Gemeinderat 2011 im Richtplan anregte, einen Teil des Blinzern-Plateaus einzuzonen, stiegen die Anwohner auf die Barrikaden – vorerst mit Erfolg.

Zwei Jahre später stellte der Könizer Gemeinderat erneut einen Zipfel des Plateaus zur Debatte. Der VSBP organisierte einen Informationsanlass zum Thema Teil-Einzonung des Blinzernplateaus. Dank der grossen Präsenz und des Engagements der Spiegeler Bevölkerung konnte bei den Könizer Behörden ein Umdenken angestossen werden. Im September 2018 hiess die Stimmbevölkerung die revidierte baurechtliche Grundordnung der Gemeinde Köniz mit 78% Ja-Stimmenanteil gut – das Spiegel-Blinzernplateau blieb Landwirtschaftszone.

kgg – kleiner kulturgarten spiegel

Seit 2011 ist der Verein Spiegel-Blinzernplateau (VSBP) Träger des kkg – ein mit Bäumen und Sträuchern umgebenes Areal mit Gemüsegarten, Spielplatz und im kommunalen Schutzplan eingetragenen «schützenswerten Hecken» (Lebensraum vieler kleiner Tiere). Der Kulturgarten steht allen offen – zum Spielen, Erholen,



Eingang zum kleinen kulturgarten spiegel
(Bild Regula Schmied)



Höhenfeuer auf dem Blinzernplateau 1. August 2022

Bild Urs Maibach

Feiern, Bräteln oder zur Durchführung von Anlässen. Für private Events kann der Garten reserviert werden.

40 Jahre Verein Spiegel-Blinzernplateau – weiter so!

Der Verein Spiegel-Blinzernplateau kümmert sich um die Interessen der Bauernbetriebe und der Wohnbevölkerung im Umfeld des Plateaus, namentlich in den Bereichen Erholungswert, Lebensqualität, Bauwesen, Raumplanung und Verkehr. Der Druck für die teilweise Überbauung

des Plateaus ist jedoch immer noch vorhanden.

Der Verein darf sich daher nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern muss wachsam bleiben. Treten Sie dem VSBP bei – wir heissen Sie herzlich willkommen! Weitere Informationen zur Tätigkeit und Geschichte des Vereins finden Sie auf der Homepage www.spiegel-blinzern.ch.

Robert Zimmermann,
Verein Spiegel-Blinzernplateau

Willkommen zur Jubiläumsfeier am 1. August 2024 bei der Scheune der Familie Jost am Opalweg

(Details siehe Homepage)

- Die Feier beginnt um 16 Uhr mit vielfältigen Attraktionen: Melken einer «Kuh», Nageltutsch, Kletterturm, Spiele für Kinder etc. Die Getränkebar ist durchgehend geöffnet. Wurst vom Grill u.a. gibt's ab 17 Uhr.
- Ab ca. 18 Uhr sorgt das Schwyzerörgeli-Quartett «sälte daeime» für lüpfige Musik. Ueli Jost informiert über seinen Bauernbetrieb. Urs Maibach, Präsident des Vereins, berichtet über die Aktivitäten und Geschichte des Vereins. Zum Abschluss spricht Tanja Bauer, Gemeindepräsidentin von Köniz.
- Schlusspunkt der 40-Jahre-Jubiläumsfeier ist das Höhenfeuer auf dem Blinzernplateau.

Ein interessanter und praktischer Naturführer

Vögel beobachten in unserer Region

Ein junger Waberer hat einen Naturführer geschrieben, der Interessierten hilft, die faszinierende Vogelwelt in und um Bern zu entdecken. In acht einfachen Routen zeigt er Plätze auf, welche ein störungsfreies Beobachten ermöglichen. Zudem liefert er hilfreiche Zusatzinformationen. Alle aufgeführten Gebiete sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Jan Strasky ist 20 Jahre alt, lebt im Eichholz und schliesst diesen Sommer das Gymnasium ab. Fasziniert von der Vogelwelt erarbeitete er im Rahmen der obligatorischen Maturaarbeit einen Naturführer, der aufzeigt, dass man auch in der unmittelbaren Umgebung von Bern eine Vielzahl von Vögeln beobachten kann.

Acht interessante Routen

Jan Strasky beschreibt auf 50 Seiten die folgenden acht Beobachtungsgebiete: Belpmoos, Gurten, Efenau, Schwellenmätteli, Lorrainebrücke, Bremgartenfriedhof, Wohlensee und Uettiligen. Jedes Kapitel umfasst einen Gebietsbeschreibung, eine Karte mit möglichen Standorten, eine Liste mit den Vögeln sowie Angaben zur Dauer und zur besten Jahreszeit. Jan Strasky hat jedes Gebiet oft besucht und seit vielen Jahren Erfahrungen gesammelt. In seinen Expertentipps macht er die Leserin und den Leser zusätzlich auf Besonderheiten aufmerksam.

Vögel beobachten kann jede*r, aber es braucht nebst wetterfester Kleidung manchmal auch etwas Geduld. Weil die meisten Vögel eher klein sind und nur aus einer gewissen Distanz beobachtet werden können, ist ein guter Feldstecher unabdingbar. Profis wie Strasky achten beim Bestimmen aber nicht nur auf das Aussehen, sondern auch auf die Vogelstimmen, das Flugverhalten und die Umgebung.

Schon als Kind fasziniert

Die Faszination für die Vogelwelt hat Jan Strasky von seinem Vater, Adrian Jordi, mitbekommen. Adrian Jordi seinerseits beobachtet die Vogelwelt in der Schweiz und in der ganzen Welt seit seiner Jugend und hat dieses Hobby an seinen Sohn, aber auch an viele andere Menschen weitergegeben. Adrian Jordi war während



Jan Strasky, Vogelbeobachter und Autor des Naturführers

langer Zeit Klassenlehrer an der Oberstufe der Schule Spiegel und ist heute Schulleiter in Schönbühl.

Jan Strasky wurde bald Mitglied einer Jugendgruppe von BirdLife Bern und konnte dadurch sein Wissen stetig erweitern. Obwohl erst 20 Jahre alt, leitet er bereits Vogelreisen und ist als Kursleiter tätig. Er führt unter anderem für Pro Natura immer wieder Schulklassen durch das Naturschutzgebiet «Auried» bei Bösing. Fotografieren und Velofahren sind zwei weitere Hobbys von ihm; beides lässt sich sehr gut mit dem «Birding» verbinden.

Natur schützen

Viele Vogelarten sind bedroht, weil die entsprechenden Naturräume rar geworden sind. Jan Strasky freut sich sehr, wenn er zum Beispiel im Belpmoos einen Vogel entdecken kann, der selten ist oder der

sich wieder in diesem Gebiet angesiedelt hat. Er wünscht sich im urbanen Raum möglichst naturnahe Gärten mit einheimischen Pflanzen und Landschaften mit vielen Hecken und Magerwiesen. Ziel seiner Kurse und Exkursionen ist, sowohl die Faszination der Vogelwelt zu vermitteln als auch für den Naturschutz zu sensibilisieren.

Jan Strasky wird nach Abschluss des Gymnasiums auf eine längere Reise gehen und anschliessend im Rahmen seines Zivildienstes bei einem Vogelprojekt von BirdLife im Berner Seeland mitarbeiten. Wenn er Leserinnen und Leser des WabernSpiegels mit Hilfe seines Naturführers in die faszinierende Vogelwelt einführen kann, dann freut ihn das natürlich sehr.

Bilder: Jan Strasky / Text: Markus Keel

«Vögel beobachten rund um Bern. Ein Naturführer für Vogelinteressierte – und jene, die es werden wollen»

Interesse, ein Exemplar zu bestellen?

Preis: CHF 30.– inkl. Versand

Senden Sie eine Mail an janrobinstrasky@gmail.com mit Ihrer Lieferadresse und er wird mit Ihnen Kontakt aufnehmen.



Neue Co-Leitung: Micheline Steiner und Jean-Paul Gehrig

Villa Bernau: offen, lebendig und divers

Seit dem 1. April 2024 leiten Micheline Steiner und Jean-Paul Gehrig gemeinsam den Waberer Quartiertreff. Sie sind sich sehr einig: Die Villa Bernau soll auch in Zukunft ein lebendiges, vielfältiges und offenes Quartierzentrum sein. Damit dies so bleibt, sind sowohl gesicherte Finanzen als auch ein breites Engagement von Freiwilligen notwendig.



Die Co-Leitung der Villa Bernau: Jean-Paul Gehrig und Micheline Steiner

Ein starkes Duo

Micheline Steiner ist bereits seit 5 Jahren als Co-Leiterin der Villa Bernau tätig. Sie ist im Wallis aufgewachsen und liess sich zur Sozialpädagogin ausbilden. 5 Jahre lang leitete sie eine Tagesschule in Thun, bevor sie 2019 Teil des Bernau-Teams wurde. Sie arbeitet zurzeit 50%.

Jean-Paul Gehrig ist studierter Ökonom und sammelte viel Erfahrung in den Bereichen Marketing, Projektmanagement und IT, bevor er am 1. April 2024 die Nachfolge von Moël Volken übernahm. Er lebt seit mehreren Jahren mit seiner Familie in Wabern und hat zurzeit eine Anstellung von 60%. Er ist gut in seine neue Arbeit gestartet und staunt immer wieder, wie vielfältig und breit das Angebot der Bernau ist.

Beide sind überzeugt, dass sich die Form der Co-Leitung für einen Quartiertreff sehr eignet. Man ergänzt sich mit seinen persönlichen Stärken und das Vier-Augen-Prinzip ermöglicht, auch in anspruchsvollen Situationen einen kompetenten Ansprechpartner zu haben. Das Duo wird tatkräftig unterstützt von Franziska Rippstein (Hauswartin) und Yvonne Wittwer (Administration) sowie vom Vorstand des Vereins «Villa Bernau».

Freiwilligenarbeit ist unabdingbar

In den schwierigen «Finanzjahren» der Gemeinde Köniz musste auch die Villa Bernau sparen. Anstellungsprozente wurden reduziert und das Kulturangebot entsprechend gekürzt. Die Bernau hat nun einen Leistungsvertrag mit der Gemeinde. Dies erleichtert die Arbeit und gibt im Bereich der Finanzen die notwendige Sicherheit. Eine wichtige Einnahmequelle ist auch die Vermietung der Räume der Villa an Ausenstehende. Nebst dem Beitrag der Gemeinde finanzieren diese Mieteinnahmen die Löhne der vier Angestellten.

Die Aufgabe der Co-Leitung besteht unter anderem darin, Neues zu ermöglichen, Bestehendes zu koordinieren und dabei stets das grosse Ganze im Auge zu behalten, damit der Quartiertreff vielfältig, lebendig und offen bleibt und sich viele unterschiedliche Menschen in der Villa Bernau wohl fühlen.

Micheline Steiner betont, dass der Quartiertreff immer auch auf das Engagement von Freiwilligen angewiesen ist. Das Angebot ist nur dank den vielen Menschen, welche in ganz unterschiedlichen Bereichen mithelfen, so breit und vielfältig. Oft gelingt es dem Leitungsteam gut, Freiwillige zu finden und zu begeistern, z. B. für das traditionelle Bernau-Fest oder für die Pop-up-Bar. Schwieriger ist es manchmal bei Projekten, welche länger dauern oder einen regelmässigen Einsatz fordern. Es ist für einen Quartiertreff wohl typisch, dass neue Angebote entstehen und andere wieder verschwinden. Gehrig macht gerne noch Werbung für das Quartier-Znacht jeden ersten Mittwoch im Monat: Bei schönem Wetter im Park grillieren, bei Regen etwas Leckeres im Bistro geniessen. Steiner weist noch auf das Schlangengrot-Bräteln für Kinder und Familien hin.

Alle Angebote findet man auf der Homepage der Bernau.

Einzigartig

In der Stadt Bern gibt es mehrere Quartiertreffs (z. B. Villa Stucki, Tscharnergut...), aber in der Gemeinde Köniz ist die Villa Bernau einzigartig. Kein anderer Gemeindeteil verfügt über einen Treff mit einem so breiten und vielfältigen Angebot. Mit der «Heiteren Fahne» gibt es in Wabern gleich noch einen zweiten Treffpunkt, wobei der Schwerpunkt hier auf der Kultur und der Inklusion liegt und die Ausrichtung regional ist. Die beiden Waberer Institutionen ergänzen sich gut und es besteht in gewissen Bereichen auch eine Zusammenarbeit.

Viele Bewohnerinnen und Bewohner aus Wabern und der weiteren Umgebung schätzen das vielfältige Angebot der Bernau sehr. Wir wünschen der neuen Co-Leitung und dem ganzen Team gutes Gelingen, damit der beliebte Quartiertreff auch in den kommenden Jahren ein offenes Haus sein wird.

Text und Bilder: Markus Keel

Cooler Idee, die du gerne umsetzen möchtest?

Interesse, bei einem Projekt mitzuarbeiten?

Fehlt etwas in Wabern, was im Quartiertreff angeboten werden könnte?

Dann zögere nicht und nimm mit der Co-Leitung der Bernau Kontakt auf (per E-Mail, Anruf oder im direkten Gespräch). Keine Angst, du musst nicht gleich ein ganzes Projekt selbst stemmen oder dich für eine längere Zeit verpflichten.

Doch der Quartiertreff braucht dich und deine guten Ideen.

Seit 8 Jahren zeigt Markus Gilomen Wabern im Format «Hereinspaziert»

Am 3. Juli öffnet er die Tür seines Ateliers

Der Künstler Markus Gilomen engagiert sich seit Jahren in Wabern und in Köniz. Im Namen des Wabern-Leists führt er mit «Hereinspaziert» Waberer und Wabererinnen in eine Welt voller faszinierender Orte und Geschichten. In diesem Rahmen hat er auch das Angebot «Hallo Gurten» entwickelt, wo er einen Einblick hinter die Kulissen des Gurtenfestivals ermöglicht. Mit ART KÖNIZ entsteht auf Initiative des umtriebigen Gilomen ein Format, in welchem mit Fokus Bildende Kunst Galerien und öffentliche Räume unter anderem Gastkünstlern zur Verfügung stehen sollen. Markus Gilomen betrachtet seine Freiwilligenarbeit als Dienst an der Bevölkerung. Am kommenden «Hereinspaziert»-Termin vom 3. Juli zeigt er sein Schaffen im eigenen Atelier.

Wer ist Markus Gilomen?

Seit 2010 besitzt er ein Atelier im Gebäude der ehemaligen Druckerei Benteli Hallweg an der Seftigenstrasse 310. Dort verbringt er Stunden und hat sich entsprechend eingerichtet: Es gibt neben dem üblichen Ateliermobiliar wie Maltisch, Bücherregal, Ablagen für Malutensilien eine kleine Sitzgruppe. Den Raum dominiert eine grosse Druckerpresse mit Jahrgang 1870, wie sie für die Herstellung von Kupferdrucken benötigt wird.



Bild Therese Jungen

Der Maler war buchstäblich Maler, denn das Handwerk hat er auf Geheiss seiner Familie gelernt, aber im Vordergrund stand für ihn immer künstlerisches Schaffen, wie er erzählt: «Seit ich den Stift in den Händen halten konnte, habe ich als Kind immer gezeichnet und gekritzelt, alle Schulbücher waren zum Leidwesen der Lehrerin vollgezeichnet. Darauf hat man mich mit genügend Papier versorgt. Ich war aber auch geschäftstüchtig und habe bereits als Primarschüler erste Arbeiten für 20–50 Rappen verkauft. Bereits in den späten Jugendjahren durfte ich erstmals in einem Restaurant ausstellen, es folgten Arztpraxen, auch Warteräume wurden mir zur Verfügung gestellt.»

Es dauerte eine Weile, bis Galerien auf das künstlerische Schaffen Gilomens aufmerksam wurden, denn erst wenn man erstmals in einer Galerie ausgestellt hat, kommt man bei anderen dazu. Deshalb klapperte der Maler mit seinen Mappen Galerien ab, bis der Erfolg winkte. Rasch kamen schweizweite Teilnahmen an Gruppenausstellungen sowie erste Einzelausstellungen dazu. Ab 2016 beginnen internationale Ausstellungen: Deutschland, Österreich, Spanien, sogar Mexiko.

Dann wurde es ernst mit der Kunst: Im Jahr 2011 verliess Gilomen das Baumalen zugunsten der Tätigkeit als Kunst- und Keramik-Restaurator. Ab diesem Zeitpunkt gewinnt auch seine Kunst Aufschwung und infolgedessen realisiert er grössere Einzelausstellungen. Das ist nur möglich, wenn eine Anerkennung in der Kunstwelt stattfindet, und dies beeinflussen verschiedene Faktoren: Wie oft konnte man ausstellen, publizieren, Preise gewinnen? Gibt es Rezensionen in Zeitungen oder sogar die Aufnahme in die renommierte Gilde der Schweizer Bergmaler? Dies ist Markus Gilomen im Jahr 2018 gelungen. Aber es ist schwierig, wie er betont: «Da sind immer offene Fragen, entsprechen meine Arbeiten den Ansprüchen des Marktes? Das Leben als Künstler ist unstabil, mal verkauft man gut und manchmal gar nichts.»

Künstlerische Entwicklung

Ende 90er-Jahre lernte Markus als junger Maler Alois Lichtsteiner kennen. Es entwickelte sich eine gute freundschaftliche Beziehung. Im Rahmen von Assistenzarbei-

ten vertiefte er seine Kenntnisse über die Kunstmalerei und deren Techniken, wie zum Beispiel die Einführung in Farbklang, Bildgestaltung, Technisches, Medien, Ölmalerei, Bildsprache. Auch andere Berner Künstler gaben Einblick in ihre Techniken: Rolf Iseli und Tom Blaess in die Druckgrafik und Monotypie, es folgten der Kupferstich und die Drucktechnik bei Peter Stein, der ihm die alte Druckpresse und das Zubehör überliess.



Bergplastik, Gurten Argentinum

Bild Markus Gilomen

Brennpunkt

Und die Kunst? Was steckt dahinter? Der Künstler versucht es in Worte zu fassen: «Wenn ich ein Thema habe, versuche ich es mit allen Facetten zu erfassen und gehe ihm auf den Grund. Wie funktioniert es, wie ist seine Architektur, wie die richtige Bildgebung? Die Bilder entstehen danach aufgrund von Studien, Erfahrung und der Funktion. Meine Bilder sind nicht abhängig von meiner Gefühlslage, das wäre Ausdrucks-malerei. Wegen dieser Auseinandersetzung arbeite ich jahrelang am gleichen Thema. Im Moment sind es Berge, Ebenen und Horizonte. Meine Arbeit ist am Pinselstrich, genauer gesagt am Malrhythmus erkennbar, und trägt dadurch einen unverwechselbaren Stil, dies die Aussage eines namhaften Berner Kunstkritikers.»

Gilomens Bilder erhalten keinen expliziten Titel, sondern er gibt den Arbeiten, die

gleicher Thematik entstammen, einen Titel für eine gesamte Werkreihe.

Eine Werkreihe mit dem Titel *Bergplastik* erhielt diesen Namen, weil sie sich in einen Dialog zwischen Müllbergen oder Bergromantik begibt.

Ein immer wieder aufgenommenes Thema unter dem Namen *Gurten* inspiriert den Künstler seit Jahren mit den natürlichen Flächen und wechselnden Beschaffenheiten und Weitsichten des Gurtens. Ausgangspunkt dieser Arbeiten sind oft selbst erfasste Fotografien zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter.

Die gegenwärtige Werkreihe nennt er *Argentum*, sie hält den flüchtigen Zwischenraum fest, wo heisse Lava auf die kühle Umgebung trifft und eine kraftvolle, rauchende, dampfende und energiegeladene, neblig-silberne, vergängliche Zwischenschicht entsteht. Sie wird ab Okto-

ber 2024 in einer umfangreichen Einzelausstellung im Museum Bernapark zu sehen sein.

Therese Jungen

Markus Gilomens kommende Ausstellungen:

- Einzelausstellung im Museum Bernapark in Stettlen 17. Oktober bis 14. Dezember Vernissage 22. Oktober inklusive Vernissage neue Publikation *Landschaft und Farbe* (gedruckt und hergestellt bei der Ast & Fischer AG in Wabern)
- Kulturfest Köniz 7. September
- Einzelausstellung im «Quartier- und Kulturzentrum Graber Liebefeld» 7. September bis 20. September
- Art Köniz

Hereinspaziert

Eine Aktion des Wabern-Leists

3. Juli 2024

Atelier M. Gilomen
Seftigenstrasse 310
Markusgilomen.jimdo.com

7. August 2024

Highland-Gurten
Im Aebersold 41
Highland-gurten.ch

4. September 2024

Michel Zweiräder
Seftigenstrasse 275
mzw.ch

Hallo Gurten

Ein Blick hinter die Kulissen des Gurtenfestivals
10. Juli 2023, 19.00 Uhr, Treffpunkt
Vorplatz der Bergstation Gurtenbahn

Posse um Pussy Riot ist passé

Im August 2022 gelangte Wabern kurzzeitig in die internationalen Schlagzeilen: Als die berühmten russischen Punk-Musikerinnen und Anti-Putin-Aktivistinnen ein Anti-Kriegs-Graffito am Frischingweg (bei der Tramhaltestelle Schöneegg) sprayten, wurden sie in flagranti erwischt – strebten sie dies vielleicht sogar an?

Die Aktivistinnen wurden von der Polizei abgeführt, das noch unvollendete Corpus Delicti wurde innert Kürze entfernt, und die Gemeinde Köniz erstattete umgehend Anzeige, was Reaktionen bis in die US-Medien auslöste.

Da Pussy Riot die Bussenverfügung anfocht, wurde die Sprayaktion zum Gerichtsfall. Doch nun, 22 Monate nach der Sprayaktion und kurz vor dem Prozess, hat der Gemeinderat die Anzeige zurückgezogen respektive ist in den Worten von BZ/Bund «in letzter Minute zurückgekrempt – wohl unter dem Druck eingeknickt?».

Die Posse um Pussy Riot dürfte somit keine Fortsetzung erfahren – Wabern wird also nicht erneut ins internationale Scheinwerferlicht geraten.

pp

Dominique Bühler aus Köniz für ein Jahr höchste Bernerin: Wir gratulieren!

Am 3. Juni wählte der Grosse Rat die Kö-nizerin Dominique Bühler (Grüne) zur neuen Präsidentin. Die 41-Jährige leitet während eines Jahres als höchste Bernerin die Sitzungen des Grossen Rates und vertritt das Kantonsparlament nach aussen.

Etliche Leser*innen des WabernSpiegel dürften am 6. Juni die Feierlichkeiten im Schlosshof Köniz miterlebt haben. Mit etwas Verspätung schliessen wir uns den vielen Gratulationen an – ebenso der von Gemeindepräsidentin Tanja Bauer geäusserten Überzeugung, dass Dominique Bühler «mit ihrer sicheren, kompetenten Art, ihrem Humor und ihrer Bodenhaftung den Grossen Rat umsichtig und zielgerichtet leiten wird».

Redaktion WaSp

Pavio Bar im Bernau-Park

Von der Waberer Jugend für alle

Mit der Pavio Bar im Bernau-Park möchte eine Gruppe junger Erwachsener aus Wabern ihrem Quartier etwas zurückgeben und dem Auseinanderdriften der Generationen entgegenwirken.

Die Stimmung im Bernau-Park ist an diesem Freitagabend im Juni ausgezeichnet. Rund hundert Menschen haben es sich im hinteren Teil des Parks gemütlich gemacht und unterhalten sich angeregt. Vor der Pavio Bar hat sich eine kleine Schlange gebildet, im Hintergrund läuft dezente Musik.

Ein paar Stunden vorher ist statt Musik und Stimmengewirr das Dröhnen eines Rasenmähers zu hören. Rund zehn Personen sind emsig damit beschäftigt, Tische und Bänke aufzustellen, die Bar einzurichten und Lichterketten aufzuhängen. «Die Abläufe funktionieren immer besser, langsam sind wir richtige Routiniers», sagt Dario Hafele lachend.

Dario, seine Brüder Noah und David sowie Florent Sauvant gehören zur Gruppe junger Erwachsener aus Wabern, die den Betrieb der Pavio Bar im Bernau-Park sicherstellen. Ihre Feuertaufe erlebte die Bar 2020 während des beliebten Strassenflohmarkts in Wabern. Seither ist das Team gewachsen und das Konzept weiterentwickelt worden.

Dankbar für die Chance

«Die meisten von uns sind hier aufgewachsen und haben viel Zeit im Jugendraum und im Bernau-Park verbracht. Irgendwann kam der Wunsch auf, selber etwas zu gestalten», sagt Dario Hafele. «Die Villa Bernau gab grünes Licht für unsere Idee, dem Pavillon neues Leben einzuhauchen.»

«Wir sind der Villa Bernau sehr dankbar, dass sie uns das Vertrauen geschenkt hat und es uns ermöglicht, diese Anlässe durchzuführen», sagt Dario Hafele. Generell merkt man im Gespräch, wie wichtig den jungen Erwachsenen der Einbezug der Villa Bernau und des Quartiers ist. Sie möchten, dass die Pavio Bar eine Wohlfühlzone für alle ist – wie es der Bernau-Park auch für sie seit jeher ist.

«Wir möchten dem Quartier etwas zurückgeben und dem Auseinanderdriften der Generationen entgegenwirken», erklärt Florent Sauvant. Vor den Anlässen werden die Anwohner denn auch mit Flyern informiert und gebeten, sich mit Anliegen direkt bei den Organisatoren zu melden und am besten gleich auch noch persönlich vorbeizuschauen und etwas zu trinken. Nach dem Fest packen alle mit an, damit keine Beschwerden wegen herumliegenden Abfalls eintreffen. Und auch akustisch nimmt man Rücksicht: Bis um 22 Uhr findet der Anlass vor dem Pavillon

statt, danach zügelt die Bar die zwei letzten Stunden vor den Eingang der Villa Bernau – zur Strassenseite hin.

Gastronomisch besteht das Angebot derzeit aus Pommes, Hot-Dogs, selbstgemachtem Gebäck und einer Auswahl an alkoholischen und nicht alkoholischen Getränken. «Zu Preisen, die jeder bezahlen kann.» Es sei nicht das Ziel, Profit zu machen. Drinks gibt es beispielsweise bereits ab 5 Franken.

Dereinst regelmässiger Betrieb?

Bis jetzt hatte die Pavio Bar nur sehr unregelmässig geöffnet. Ein Fernziel ist es, die Anlässe monatlich durchzuführen, sagt Florent Sauvant. Es sei aber gar nicht immer einfach, Sommerabende zu finden, an denen die Villa Bernau nicht bereits anderweitig gebucht sei.

Die Unregelmässigkeit hat der Beliebtheit nicht geschadet. Wenn die Bar offen war, fand sie immer regen Zuspruch und erhielt viele positive Rückmeldungen. «Gemeinsam decken wir eine grosse Altersspannweite ab und haben ein grosses und diverses Netzwerk. Schon wenn nur unsere Familien kommen, herrscht viel Betrieb», so die Betreiber.

«Wir sehen uns nicht als Partyveranstalter und sind zufrieden, wenn die Veranstaltung übersichtlich bleibt und wir viele bekannte Gesichter sehen», sagt Dario Hafele. Der gemütliche Austausch stehe im Vordergrund. Wer danach noch weiter will, könne das natürlich gerne tun. Daher greife man bei der Musik auch «nur» auf Playlists der Veranstalter zurück und verzichte auf Live-DJs. «Wir schliessen nicht aus, dass es auch mal Musik von DJs oder Live-Bands geben wird. Und wir diskutieren auch, ob wir mal einen Anlass mit befreundeten Köchen durchführen wollen, bei dem das Gastronomische im Vordergrund steht.»

Das nächste Mal geöffnet hat die Pavio Bar voraussichtlich Anfang September.

Weitere Infos folgen auf www.bernau.ch oder auf Instagram unter @pavio.bernau



Die Gastgeber der Pavio Bar im Bernau-Park

Bild zvg

Text: Jonathan Spirig



Villa Bernau

El-Ki-Brunch

Di 2. Juli, 09.30 bis 11.00 Uhr



Der offene Eltern-Kind-Treff der Villa Bernau lädt die Kinder und ihre Erwachsenen zum Sommerbrunch ein. Wie immer beim Eltern-Kind-Treff in der Bernau braucht es keine Anmeldung. Der Brunch wird von der El-Ki-Arbeit der Bernau als kleiner Gruss in die Sommerpause offeriert.

Denk-Raum – Café philosophique

Di 2. Juli, 19.00 bis 22.00 Uhr

Der Denk-Raum soll für alle offen sein, die gerne lesen, fragen, nachdenken und zuhören. Die Abende sind moderiert und beginnen mit einem Referat oder einem anderen Input. Wir freuen uns über Anmeldungen auf: martinameier42@bluewin.ch

Jassrunde in der Bernau

Mi 3. Juli, ab 17.00 Uhr



Ab 17.00 Uhr wird in der Bernau gejasst, und zwar nahezu open end bis spät in den Abend. Ab 18.30 Uhr gibt's Getränke an der Bernau-Bar, um 19.00 Uhr sorgt das Bernau-Znacht für eine stärkende Unterbrechung. Anmeldung nicht nötig, später dazustossen geht auch.



Bernau-Znacht (bei schönem Wetter mit Open-Grill)

Mi 3. Juli, ab 18.30 Uhr

Das unkomplizierte Quartier-Znacht in der Villa Bernau.



Unser Mittwochs-Koch Ädu bringt ein zur Saison passendes Abendessen auf den Tisch. Zuehesitze, geniessen.

- Ab 18.30 Uhr Barbetrieb
- Ab 19.00 Uhr Essen

Pop up Bar Bernau mit Duo Oli Kehrl

Do 4. Juli, ab 17.30 Uhr



Ja, und schon wieder die letzte Pop up Bar Bernau. Im lauschigen Bernau-Garten geniessen wir nochmals coole Drinks, Biere und Häppchen, musikalisch begleitet.

Betriebsferien Bernau

Sa 6. Juli bis So 11. August

Café littéraire

Do 15. August, 9.30 Uhr

Wir sind eine Gruppe von lesefreudigen Frauen und treffen uns monatlich im Bistro Bernau. Bei Tee und Kaffee besprechen wir das Buch: «Weiches Begräbnis» von Fang Fang.

Start Eltern-Kind-Treff nach Ferien

Di 13. August, 9.00 Uhr

Jeweils am letzten Mittwoch des Monats findet im Bernaupark der Eltern-Kind-Treff zusätzlich draussen statt, ein Schlangensbrot bräteln für alle, die Lust haben.

Ökumenischer Parkgottesdienst

So 18. August, 10.00 Uhr

Bei schönem Wetter findet der Ökumenische Gottesdienst der reformierten und der katholischen Kirchen in Wabern wieder im Bernaupark statt. Musikalische Ge-



staltung durch die Musikgesellschaft Könniz-Wabern. Nach dem Gottesdienst sind die Teilnehmer*innen zum Apéro eingeladen.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der reformierten Kirche Wabern statt. Information Sonntag ab 9.00 Uhr auf www.bernau.ch

Bernau-Dreigang

Mi 21. August, 18.30 Uhr

Jeweils am dritten Mittwoch im Monat lädt Nurten zu einem gemütlichen Dreigänger ins Bistro Bernau.

Eltern-Kind-Treff draussen

Mi 28. August, 14.30 Uhr



Jeweils am letzten Mittwoch des Monats (oder vor den Schulferien) findet im Bernaupark der Eltern-Kind-Treff draussen statt, ein Schlangensbrot bräteln für alle, die Lust haben.

Waberer Willkommensnacht

Mi 28. August, ab 18.30 Uhr

Willkommensnacht in Wabern mit Infos zu Kultur, Sport, Leute und Bernau.

Auf den Grill kommen Fleisch- und Nichtfleisch-Häppchen gesponsort vom Märtiladen, merci vielmal.

Villa und Bistro Bernau sorgen für Beilagen und Salate.

Das Waberer Willkommensnacht wird gemeinsam organisiert von der Reformierten und der Katholischen Kirche und der Villa Bernau.

Parliamo Italiano

Mi 28. August, 19.00 Uhr

Parliamo Italiano ist ein ungezwungenes Italienisch-Training. Möglichst ausschliesslich auf Italienisch geführte Gespräche begleiten Apéro und Nachtessen. Anschliessend gibt's eine geführte Konversation zu einem aktuellen Thema oder zu einem grammatikalischen Problem. Keine Kurskosten, keine Anmeldung.

Heitere Fahne

Heitere Pizzamittwoch

**Mi 3. Juli,
14. + 28. August,
18.00 Uhr**



Der legendäre, vielleicht bitzeli chaotische Pizzaabend auf der Heitere Terrasse oder in der heimeligen Beiz!

Das grandiose Geschmackserlebnis wird zubereitet und gebacken von unseren knusprigen Pizzaiolos und durch den Abend begleitet dich ein kunterbunt zusammengewürfeltes Serviceteam. Die heitere Gelegenheit, um gemeinsam mit der Familie oder den Freund*innen den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Heitere Sonntagsbrunch

So 7. Juli + 18. August

Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtens für alle Sonntagskatzen, Knabberhörnchen und Wandervogel. Wir freuen uns auf vegetarische, verträgliche und herzerwärmende Leckereien von 10.30 bis 14.00 Uhr.

Preise Sonntagsschmauserei

- Fr. 35.– Heitere Soli-Sonntagsbrunch für die Heitere Fahne
 - Fr. 30.– Heitere Sonntagsbrunch, damit wir unsere Kosten decken können
 - Fr. 25.– Heitere Sonntagsbrunch für diejenigen mit kleinem Budget
- Preise exkl. Getränke

So 11. August

Veganer Sonntagsbrunch

Mondyoga mit Belinda, 17.30 Uhr

Mo 1. + 8. Juli, 12., 19. + 26. August



Yoga ist zurück in der Heitere Fahne! Komm in Verbindung mit deinem Körper und der Mondenergie. Die Mondyogapraxis nimmt dich mit durch die 12 Tierkreiszeichen – je nach Mondphase ist die Yogastunde ruhiger oder kräftiger. Egal ob Anfänger*innen oder fortgeschrittene Yogis – alle sind herzlich willkommen zu diesen 75 Minuten der Selbstliebe. Yoga auf Kollekte!

Plattentaufe FAOL – Marco Repetto/ Bigeneric

Fr, 5. Juli



- 18.00 Uhr Essen
- 20.00 Uhr Konzert und Premiere des Musikvideos

Seit nunmehr acht Jahren verzaubert und beschäftigt das wunderbare Wesen Wolf mit seiner Wildheit und Daseinsberechtigung den Musiker Marco Repetto. Daraus entstanden ist sein neuestes Album: Ein musikalisches und visuelles Ereignis, für Wolfsfreund*innen und Liebhaber*innen elektronischer Musik.

Ein wölfischer Abend mit der Weltpremiere eines Musikvideos von Rolf Hösli, mystischen Erzählungen vom Sagenwanderer Andreas Sommer und einem Wolfslied live gesungen von Valentina Gerner. Ein musikalisches und visuelles Ereignis für alle, die mehr über den Wolf lernen möchten. Reinhören kannst du hier.

Gugus Gurte

Mi 17. bis Sa 20. Juli



Zum nunmehr zwölften Mal verwandelt sich der Kulturpalast am Fusse des Berner Hausbergs in das grosse Festival: Gugus Gurte!

In diesem Jahr betört die Heitere Fahne wieder mit einem viertägigen Programm alle Sinne: Ob gluschtiger Gaumenschmaus, mitreissende Livemusik, fantasievoller Zeitvertreib oder verschwitzter Discotanz – für alle ist etwas dabei.

Waldrand Festival

Mi 21. bis Sa 24. August

Wir machen uns auch dieses Jahr wieder auf in den Wald und laden ein, zwischen schunkelnden Bäumen und mit frechen Waldgeistern eine unvergessliche Zeit zu feiern. Vier Tage Festival auf halbem Weg zum Zauberberg – mit Konzerten, Theater, Tombola, Schleckereien, Schmausereien und vielem mehr. Kultur auf Kollekte!



Mütter- und Väterberatung in der Villa Bernau

Die Mütter- und Väterberatung ist jeden Monat mehrmals in der Villa Bernau. Damit möglichst viele Eltern die kostenlose Beratung nutzen können, sind die Termine auf verschiedene Wochentage verteilt.

Mo 1. Juli, 14.00 bis 17.00 Uhr
Fr 5. Juli, 09.00 bis 12.00 Uhr
Fr 26. Juli, 09.00 bis 12.00 Uhr
Di 30. Juli, 18.00 bis 20.00 Uhr
Fr 2. August, 10.00 bis 12.00 Uhr
Mo 5. August, 14.00 bis 17.00 Uhr
Di 13. August, 18.00 bis 20.00 Uhr
Mo 19. August, 14.00 bis 17.00 Uhr
Fr 23. August, 09.00 bis 12.00 Uhr
Terminvereinbarung unter www.mvb-be.ch

Openair-Pilates auf der Liegewiese Eichholz

- **Mi 3. Juli um 19.00 Uhr**
- **Sa 13. Juli um 11.30 Uhr**
- **So 28. Juli um 12.30 Uhr**

Eintritt frei mit Kollekte.

Linda Mathys, Pilates Porentief,
Telefon 076 575 39 00



Erfahren Sie alles über unsere Aktivitäten und Veranstaltungen. Treten Sie unserer WhatsApp-Gruppe bei, um keine Neuigkeiten zu verpassen.

Was – Wann – Wo

Denk-Raum – Café philosophique

Di 2. Juli, 19.30 bis 21.30 Uhr

Der Denk-Raum soll für alle offen sein, die gerne lesen, fragen, nachdenken und zuhören. Die Abende sind moderiert und beginnen mit einem Referat oder einem

anderen Input. Nach den ersten drei Veranstaltungen, die wir alle als bereichernd erlebt haben, werden wir uns am Di., 2. Juli, wieder treffen. Martina Meier wird das Buch «Resonanz» von Hartmut Rosa vorstellen und auf eine Frage eingehen, die wir – ausgehend von Hannah Arendt – im Café philo bereits angesprochen haben: die Demokratiefrage bzw. die

Frage, unter welchen Bedingungen echte Demokratie möglich ist. Sarah Kauer wird das Café philo moderieren. Unkostenbeitrag wie immer: Fr. 10.–.

Wir freuen uns über Anmeldungen auf: martinameier42@bluewin.ch

**Weitere Daten: 19. September,
14. November**

Abschluss Pop up Bar Bernau mit Musik im Park

Do 4. Juli ab 17.30 Uhr

Ein schöner Apéro-Ort für alle, um sich zu begegnen und schöner Musik zu lauschen. Barbetrieb mit coolen Drinks und feinen Bieren. Dazu Häppchen vom Bistro Bernau. Für Kinder Kindermenü.

19.00 Uhr Konzert auf Kollekte Oli Kehrli (Duo).

Ein grosses Dankeschön an Lukas und Nina aus dem Quartier für die tolle Organisation von Musik im Park, wir liebens.



Ebenfalls lieben wir das tolle Miteinander hinter der Bar, um die dreissig Menschen aus dem Quartier haben sich diesen Sommer bei der Pop up Bar ehrenamtlich engagiert.

*Gemeinsames Projekt von Wabern-Leist,
Villa und Bistro Bernau*

Leserwettbewerb: Gewinne Tickets für das Gurtenfestival!

Vom 17. bis zum 20. Juli verwandelt sich Wabern erneut für vier Tage in das Mekka aller Musikbegeisterten. Tausende Fans strömen herbei, um sich das vielfältige Line-up anzusehen – ob sie sich nun der Schlange vor dem Gurtenbähnli stellen oder die Wanderung auf den «Güsch» antreten. Das Programm ist wie immer prall gefüllt mit internationalen und nationalen Acts sowie einigen Geheimtipps, die es zu entdecken gilt.

Dieses Jahr hat die Redaktion des WabernSpiegels dank der grosszügigen Unterstützung der Veranstalter von Gurtenfestival AG zwei Tickets ergattert. Diese werden unter allen verlost, die das Programm bereits gut studiert haben und deshalb wissen, welche fünf Acts gemeint sind.

1. Nicht Dieter Fox sondern
2. Nicht Burna Girl sondern
3. Nicht Dini Muetter sondern
4. Nicht The Code sondern
5. Nicht Pashmina sondern

So kannst du teilnehmen:

Sende deine Lösungen per E-Mail an gurtenquiz@bernau.ch. Einsendeschluss ist am Dienstag, den 2. Juli. Die Gewinner werden spätestens am Donnerstag, den 4. Juli benachrichtigt.

Das gibt es zu gewinnen:

Preis: Zwei Tagespässe für Mittwoch oder Donnerstag des Gurtenfestivals 2024. Mit dem Gewinn verbunden ist die Aufgabe, dass die Gewinnerin oder der Gewinner einen Erlebnisbericht mit Fotos erstellt und diesen bis zum 1. August an die Redaktion des WabernSpiegels sendet.

Wir freuen uns auf deine Teilnahme und wünschen viel Glück!

Les Voc-a-lises

6. Juli, 19.30 in der Villa Morillon

Tierisches Vergnügen

Musik und Poesie – alles dreht sich ums Tierreich, vom silbernen Schwan bis zum Tintenfisch.

Konzert mit Frauenvokalensemble und Sprecher.



Was – Wann – Wo



Elterngruppe Wabern

Sa 7. September: Kinderfest mit der Feuerwehr in der Wandermatte

Alle Kinder aufgepasst! Am Samstag, 7. September, seid ihr herzlich zum Kinderfest auf dem Schulareal Wandermatte eingeladen.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Ab 12.00 Uhr könnt ihr auf einem spannenden Spieleparcours für jüngere und ältere Kinder fleissig Punkte sammeln. Die gesammelten Punkte könnt ihr noch am sel-

ben Nachmittag bis 16 Uhr für Preise, Schminken und kreative Frisuren einlösen. Auch dieses Jahr ist die Feuerwehr Köniz mit dem Einsatzzug 2 aus Wabern mit dabei. Ihr könnt selber einen Blick in die Einsatzwagen werfen und spielerisch das Feuerlöschchen üben.

Sowohl für die Erwachsenen als auch für die Kinder bietet die Elterngruppe Wabern eine gemütliche Festwirtschaft mit erfrischenden Getränken, Snacks, Hot Dogs und feinen Kuchen an.

Das Fest findet bei jedem Wetter statt. Wenn es regnet, werden wir in der Turnhalle spielen und unter dem Vordach essen und plaudern.

Der finanzielle Gewinn dieses Kinderfestes kommt den **Kindergärten und Schulklassen von Wabern zugute**. Sie können einen Zustupf in die Klassenkasse z. B. für Ausflüge, Lager oder besondere Anschaffungen beantragen.

Ein solch grosses Fest braucht immer auch **viele helfende Hände**. Die Elterngruppe Wabern ist auf der Suche nach Erwachsenen und älteren Jugendlichen ab der 7. Klasse, die mit anpacken und Freude daran haben, den Kindern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Eine Schicht beim Spieleparcours, beim Schminken oder Frisieren oder an der Bar dauert 2,5 Stunden. Alle Helferinnen und Helfer bekommen für ihren Einsatz einen Getränke- und Essensbon. Während die Jugendlichen zusätzlich eine finanzielle Entschädigung erhalten, bekommen die Erwachsenen zwei Spielkarten für das Kinderfest.

Hast du Lust und Zeit, die Elterngruppe Wabern am Kinderfest zu unterstützen? Hast du noch Fragen?

Dann melde dich so schnell wie möglich an über elterngruppe.wabern@gmx.ch oder via [facebook.com/ElterngruppeWabern/](https://www.facebook.com/ElterngruppeWabern/).



Sehr gerne nehmen wir am Tag des Kinderfestes ab 11.00 Uhr auch **Kuchenspenden** entgegen (mit genauen Angaben der Zutaten wegen Allergien).

Wir von der Elterngruppe Wabern und der Feuerwehr Köniz freuen uns, dich am Sa., 7. September, auf dem Schulgelände Wandermatte am Kinderfest 2024 willkommen zu heissen und zusammen zu feiern!



Pfarrei St. Michael

Pater Markus Bär, der leitende Priester im Seelsorgeraum Köniz – Wabern – Kehrsatz – Belp, feiert im Juli seinen 80. Geburtstag – aus diesem Anlass lädt die kath. Pfarrei zu einem Dankgottesdienst und Apéro am Freitag, 26. Juli, um 18.30 Uhr ins kath. Pfarreizentrum St. Michael, Gossetstrasse 8 in Wabern, ein.

Am Mittwoch, 7. August, gastiert die nicaraguanische Zirkusschule «casa de los botellas» **um 18.00 Uhr** im Park der Villa Bernau. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in St. Michael statt. Getränke sind vorhanden, Essen bitte mitbringen.

Am Sonntag, 18. August, ist wieder um 10.00 Uhr im Park der Villa Bernau der ökumenische Gottesdienst mit der Musikgesellschaft Köniz-Belp, Pfarrer Bernhard Neuenschwander und Standortkoordinator Gerd Hotz. Das Thema ist Seelen-Nahrung. (Bei schlechtem Wetter



ist der Gottesdienst in der kath. Kirche St. Michael.)

Am Mittwoch, 21. August, laden wir gemeinsam mit der ref. Kirchgemeinde zum Ausflug in die Abeggstiftung ein. Abfahrt **14.00 Uhr** ref. Kirchgemeindehaus. (Siehe Artikel ref. Kirchgemeinde.)

Am Freitag, 23. August, ist um 14.15 Uhr der Segnungsgottesdienst für alle Schulanfänger*innen in St. Michael – auch Eltern, Geschwister und Grosseltern sind herzlich eingeladen.

Das Waberer Willkommensnacht für Neuzuzüger*innen beginnt dieses Jahr **am Mittwoch, 28. August, um 18.00 Uhr** in der kath. Kirche St. Michael.

Nützlich

Notfall

Polizeiposten Köniz, 031 368 76 41
Notruf Polizei 117 / Feuerwehr 118 / Sanität 144 /
Vergiftung 145

Ärztlich-/Zahnärztlicher Notfalldienst

0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21, Postfach, 3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch / 031 978 18 18

Private Spitexdienste

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land

031 326 61 61 / www.homecare.ch

Qualis Vita AG

031 310 17 55 / www.qualis-vita.ch

Gemeinde Köniz

031 970 91 11 / www.koeniz.ch

Poststellen Wabern und Spiegel

0848 88 88 88

Mo–Fr 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr;

Sa 8.30–12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker, Landorfstrasse 1, 3098 Köniz,
031 970 91 11

Mo–Fr, 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

oder www.tageskarten.koeniz.ch

Impressum

Redaktion

Wabern Spiegel
Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern
wabernspiegel@bluewin.ch
Mi 10 bis 12 Uhr
Tel. 031 961 85 39
IBAN CH06 0900 0000 3077 21771 1

Martin Feller (mf), Higi Heilinger (hh),
Therese Jungen (tj), Markus Keel (mk),
Pierre Pestalozzi (pp), Jonathan Spirig (js),
Jean-Paul Gehrig (jpg), Agenda: Gabriele
Roth

Sie können den Wabern Spiegel auch im
Internet als PDF-Datei anschauen oder
herunterladen: www.wabern.ch / Agenda
& Wabern Spiegel

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Jahresabo

Sie können den Wabern Spiegel auch
abonnieren! 35 Fr. pro Jahr oder 74 Fr.
für Jahrgangssponsoren, die publiziert
werden: wabernspiegel@bluewin.ch

Schreiben Sie uns

wabernspiegel@bluewin.ch
Die Redaktion freut sich über Zuschriften
aus der Leserschaft. Kürzungen oder das
Einholen von Gegendarstellungen bleiben
vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto,
Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
09/24	Di 13.08.	Do 29.08.
10/24	Di 10.09.	Do 26.09.
11/24	Di 15.10.	Do 31.10.
12/24	Di 12.11.	Do 28.11.

Produktion

Scribentes Media
Hohfuhren 223, 3123 Belp

Druck

CH Media Print AG
5000 Aarau

Vertrieb

Vertrieb Scribentes Media
info@scribentesmedia.ch
Tel. 031 529 39 38

Inserateservice

Adveritas GmbH
Claudine Fischer
Postfach, 3123 Belp
claudine.fischer@adveritas.ch
Tel. 031 529 29 29



Pfadi ohne Lager? – Udenkbar!

In den ersten beiden Sommerferienwochen finden sieben Falkensteiner Lager statt. Der 1. August gilt als Geburtstag der Pfadibewegung: An diesem Tag begann vor 117 Jahren das erste Pfadi-Zeltlager.

Die Falkensteiner Wölfe haben ihr einwöchiges Sommerlager in zwei Lagerhäusern in Schönried. Die Pfadi schlagen die Zelte für zwei Wochen in Neuenegg (Phönix), Lurtigen bei Murten (Aventurin), Scheunen (Karuba) und Grossaffoltern (Kognoi) auf. Wie seit vielen Jahren sind die Pios auch diesen Sommer mit Velos auf der Insel Korsika unterwegs. Die Pios werden die jahrzehntelange Falkensteiner Traditi-



on fortsetzen, zu viele ehemalige Pios schwärmen davon. Sie werden mit der Fähre von Savona nach Bastia auf Korsika übersetzen, dann zehn Tage mit den Velos im Norden Korsikas unterwegs sein und gegen 300 km zurücklegen. Den grösseren Teil der Lagerkosten haben die Pios mit gemeinsamen Finanzaktionen selber verdient. Nur 2020 gab es wegen Corona kein Pios-Korsikalager.



Erstes Pfadilager

Robert Baden-Powell (von den Pfadi kurz «Bi-Pi» genannt) wollte sich 1907 durch einen praktischen Versuch von der Richtigkeit seiner Ideen für die Jugenderzie-



hung überzeugen. Deshalb trommelte er insgesamt 21 Buben aus verschiedenen Gesellschaftsschichten für ein mehrtägiges Zeltlager zusammen und organisierte



ein «Probelager» auf der Insel Brownsea. Mit einem kräftigen Stoss in sein aus Afrika mitgebrachtes Kudu-Horn eröffnete Bi-Pi am Morgen des 1. August das erste Pfadilager. Bi-Pi wollte vor allem das erforschen, was man heute Gruppendynamik nennt. Er wollte wissen, ob eine kleine Gruppe von jungen Menschen, die auf sich selbst gestellt ist, sich zu helfen weiss und

funktioniert. Sehr schnell stellte er fest, dass die Jungen ohne Befehle, Belohnungen oder Bestrafungen alles erledigten, was sie in der Gruppe entschieden hatten. Der Erfolg war so ermutigend, dass Bi-Pi



1908 seine Ideen in «Scouting for Boys» («Pfadfinder») niederschrieb. Er prägte die Pfadibewegung durch seine damals völlig ungewöhnliche Art, mit Kindern und Jugendlichen umzugehen. Er war überzeugt, dass diese schon früh Verantwortung tragen können. Ein wichtiger Leitsatz von ihm war «learning by doing». Es war ihm wichtig, die Jugendlichen in einer Gruppe das abenteuerliche Leben in der Natur erleben zu lassen; unabhängig von sozialer Stellung, Nationalität, Herkunft und Religion.



Vereine



Liebe Musikbegeisterte

Es ist vorbei, das erste grosse Konzert mit unserem neuen Dirigenten Florian. Uns Musikant*innen bereitete es jedenfalls grosse Freude, das Publikum auf eine musikalische Reise in den Norden mitzunehmen. Das anspruchsvolle und unterhaltende Programm begeisterte an den Konzerten in Belp und Köniz. So war vom Konzertmarsch bis hin zu Hits von ABBA und A-ha für jeden Geschmack etwas da-

bei. Hervorzuheben als etwas, was in besonderer Erinnerung bleiben wird, ist sicherlich das Zusammenspiel mit unseren musikalischen Gästen. Die Kombination von Bläserorchester und Cello resp. Dudelsack eröffnete ganz neue Klangwelten, welche das Programm wunderbar abrundeten. Erwähnen möchte ich schliesslich noch den tollen Auftritt der Jugendmusik Gürbetal am Samstag, welche mit ihrem Beitrag die Zuhörer:innen erfreute. So viele motivierte und engagierte Jugendliche, die zusammen musizierten – es war toll.

Bis zur Sommerpause standen und stehen noch einige kleine Platzkonzerte auf unserem Programm: Einerseits spielten wir

beim Spital Belp und an der Feier zur Wahl der Grossratspräsidentin im Schlosshof Köniz. Die Wetterverhältnisse waren dabei nicht ganz einfach: Neben starken Windböen und Regen hatten wir auch mit aufgewirbeltem Staub zu kämpfen. Durch das anschliessende Apéro war das alles aber schnell wieder vergessen. Es bleibt nur zu hoffen, dass die Auftritte in der Alterssiedlung Belp (2. Juli) und an den Bundesfeiern in Belp und Köniz bei strahlendem Sonnenschein stattfinden können.

Das fruchtbare Zusammenspiel der Musikgesellschaften Köniz-Wabern und Belp dauert bereits mehr als zwei Jahre und ist mittlerweile auch an unseren gemeinsamen Konzert-T-Shirts zu erkennen. Als Spielgemeinschaft wollen wir den eingeschlagenen Weg auch weiterhin zusammen gehen. Ich möchte darum, kurz vor den bevorstehenden Sommerferien, die Gelegenheit nutzen, um auf das Jubiläum zum 150-jährigen Bestehen der Musikgesellschaft Belp im kommenden Jahr hinzuweisen. Am Samstag, 28. Juni 2025, feiern wir zusammen mit unserem musikalischen Partner und euch allen dieses 150-Jahre-Jubiläum mit einem grossen Fest in Belp. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr euch diesen Termin freihaltet.

Mit musikalischen Grüssen

*André Winkler
Trompete/Kassier*



Entdecken Sie die Naturoase im Eichholz!



Unser Programm finden Sie unter www.pronatura-eichholz.ch





Das Zuhause für pflege- und betreuungsbedürftige betagte Menschen in Wabern

Wir sind bereits in das erste Haus der neuen Grünau eingezogen!



Das Leben in der Grünau geht während der Bauzeit wie gewohnt weiter. Wir bieten Ihnen auch in dieser Zeit ein wohnliches Zuhause an. Die Pflege und Betreuung gewährleisten wir zu jeder Zeit. Der Zugang zu unserem schönen Garten ist immer offen. Eintritte ins Heim sind jederzeit möglich.

Melden Sie sich für eine Heimbefichtigung an.
Tel. 031 963 71 71
info@gruenau-wph.ch

Wohn- und Pflegeheim Grünau AG | Seftigenstrasse 307 | 3084 Wabern | www.gruenau-wph.ch

Geschichts- und Archäologie-Enthusiast sucht Unterstützung für Studium. Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link:

<https://gofund.me/9b265483>

Oder alternativ:

www.gofundme.com / Ausbildungsvorhaben (Geschichte und Archäologie)

Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung.

SINGEN IM SPIEGEL

Das Rundum Coaching für Körper & Stimme



www.stephangreminger.ch

Steingrubenberg 87 / 3095 Spiegel b. Bern
Telefon 078 773 18 01

Abschiede gestalten.
In unseren Räumlichkeiten für private Trauerfeiern und Aufbahrungen.



Breitenrainplatz 42, 3014 Bern
24h für Sie da: 031 333 88 00 | www.egli-ag.ch



Tiersitter gesucht?



Jetzt Kleininserat im WabernSpiegel schalten.



Ich Sorge dafür, dass Ihr Werbebudget optimal eingesetzt wird.

031 529 29 36
claudine.fischer@adveritas.ch

ADVERTAS
digitale & klassische
Mediaplanung

pamix

West Coast Swing

Der verspielte Paartanz aus Amerika

Tanzen zu zweit - befreit

Paartanzen einfach nun kreativ

Dance Along

Einfache Schrittfolgen mit Spass vertanzen und damit Hirn und Körper trainieren.

Tanzspielplatz Wir spielen mit Bewegung und Berührung, dem Vis-à-vis, der Musik und dem Raum. Begegne dem Tanz und dir selber.



W A B EW EGER

Pilates

Körper und Geist im Gleichgewicht

Fit mit Musik

Das einfache Körpertraining - mit Freude schwitzen!

Dancing Kids

Für 7-9 Jährige, Ausgehend von Geschichten, Materialien und Alltagssituationen spielerisch und kreativ tanzen.

Aktuelle Kurse
Einstieg jederzeit möglich

down — stairs

Information und
Anmeldung



Pamela Battanta **pamix.ch**

down-stairs.ch Maygutstr. 20a, 3084 Wabern

Regine Berger **wabeweger.ch**

Reformierte Kirche Wabern

www.kg-koeniz.ch
www.kwl-info.ch



Christine Hansen, Katechetin Bild: zVg

«Du selbst bist die Quelle...»

«Du selbst bist die Quelle...» Dieser Ausschnitt des Psalms 36,10 kommt so kraftvoll daher, dass er zum Taufspruch meines jüngeren Sohnes geworden ist. Gerade während der Sommermonate kann uns Wasser erfrischen. Auch mit Kindern verweilen wir viel am Wasser, da ist zwar besondere Vorsicht geboten, aber gleichwohl dürfen wir mit ihnen die Freude an diesem Lebenselixier teilen. In der warmen Jahreszeit zieht es uns nach draussen an die Gewässer, wo wir unvergessliche Momente erleben dürfen.

In Bewegung bleiben wie das kostbare Wasser... das bin auch ich und starte als neue Katechetin in der Kirchgemeinde Wabern ab den Sommerferien 2024. Ich freue mich darauf, die jüngeren Schülerinnen und Schüler der K UW zu unterrichten und viele schöne Momente mit den Eltern, Angehörigen, Teammitgliedern und allen anderen Menschen der Kirchgemeinde Wabern zu erleben.

Mit meinem Mann wohne ich in Gümligen und habe zwei erwachsene Söhne. In meiner Freizeit bin ich meist im Fluss: Powerpilates, Yoga und Zumba, Klavier spielen, lesen, Spaziergänge an der Aare oder Aufenthalte in der Natur sind Beschäftigungen, die ich gerne ausübe. Ganz im Sinne des Psalms 36,10: «Du selbst bist die Quelle, die uns Leben schenkt. Deine Liebe ist die Sonne, von der wir leben.»

Christine Hansen, Katechetin

Giele-Modi-Club

Der Giele-Modi-Club steht Jungs und Mädchen von der 5. bis zur 8. Klasse offen und bietet Interessierten eine bunte Mischung aus Spiel, Outdoorerlebnis, Gemeinschaft am Feuer und schrittweisem Engagement für die Programmmitgestaltung. Einmal monatlich findet der Club am Samstagabend zwischen 18.00 und 21.00 Uhr rund um die Villa Bernau, auf der Wandermatte, im Nesslerenwald, auf dem Gurten oder bei schlechtem Wetter im Alten Pfarrhaus und dem angrenzenden Park in Wabern statt. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Sa 6. Juli, 17.00 bis 21.00 Uhr (ausnahmsweise), Treffpunkt bei der reformierten Kirche (mit Fahrrad). Info: Salomé Vuilleumier, Sozialdiakonie, salome.vuilleumier@kg-koeniz.ch

Sa 24. August, 18.00 bis 21.00 Uhr, Treffpunkt bei der Villa Bernau. Info: Tabea Tschirren, tabea.tschirren@kg-koeniz.ch

Sommerorgelkonzert

Das dritte Orgelkonzert widmet sich den Werken der deutschen Romantik. Komplexe Orgelwerke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Robert Schumann erklingen im Wechsel mit Klaviertranskriptionen. Alle Konzerte werden mit kleinen Apéros abgeschlossen. Sie sind herzlich willkommen!

Sa 6. Juli, 19.30 Uhr, in der reformierten Kirche Wabern. Info: Magdalena Oliferko-Storck, Kirchenmusikerin und Leiterin Konzertreihe, magdalena.oliferko-storck@kg-koeniz.ch

Frytig Zmorge

Frühstück in geselliger Runde. Einmal im Monat an einem Freitagmorgen erwartet Gertrud Pfau ihre Gäste mit einem liebevoll vorbereiteten Frühstückstisch im Kirchgemeindehaus. Beim gemeinsamen Essen, Plaudern und Hören einer kurzen Geschichte verfliegt die Zeit im Nu. Wir freuen uns auf Sie!

Fr 26. Juli und 30. August, 8.45 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern. Anmeldung (bis am Vorabend): Gertrud Pfau, 031 961 55 36 oder 079 321 96 57

Spielkiste für Kids

In der letzten Sommerferienwoche findet ein Spielangebot für Kinder von 5 bis

12 Jahren statt: Schon länger haben wir den Wunsch, den Garten intensiver zu beleben und zugänglich für verschiedene Projekte zu machen. Am Spielkistennachmittag können Kids etwas über essbare Blüten erfahren, unsere Outdoor-Spiele ausprobieren, etwas werken und eine Creme herstellen. Wir haben einen Garten, ein Feuer und Freude, an diesem schönen Ort dem Sommer zu huldigen.

Mi 7. August, 14.00 Uhr, im Garten der reformierten Kirche. Unkostenbeitrag: Fr. 5.–. Info/Anmeldung: Salomé Vuilleumier, salome.vuilleumier@kg-koeniz.ch

Nachmittag 60+ (ökumenisch)



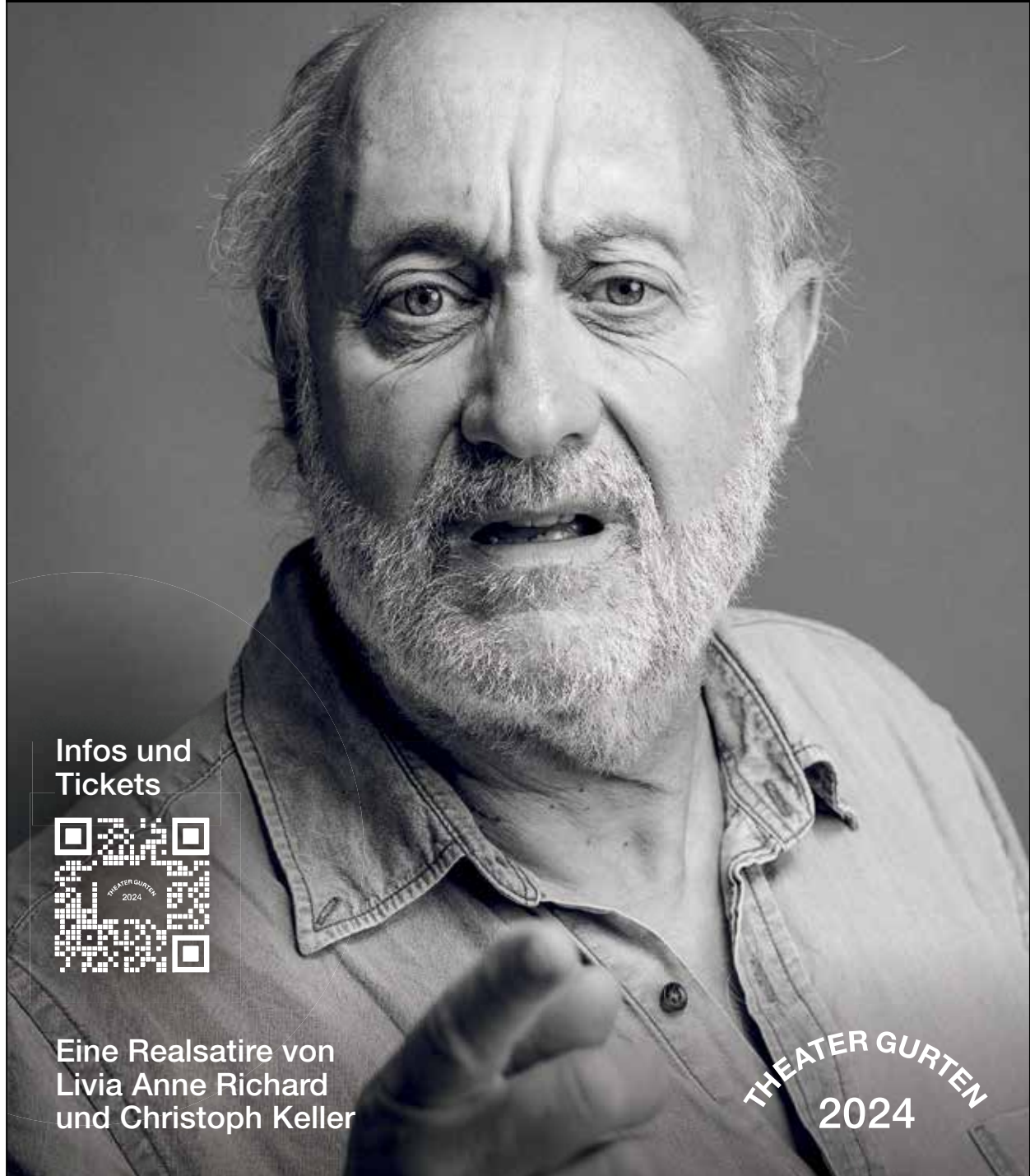
Bild: ©Abegg-Stiftung (Christoph von Viräg)

«Schönheit in Kunst und Mode» – Ausflug zur Abegg-Stiftung

Am dritten Nachmittag zum Jahresthema Schönheit fliegen wir aus zu einem schönen Ort in der Nähe von Bern. Die Abegg-Stiftung in Riggisberg ist ein einmaliges Ensemble von Landschaft, Park, Architektur und Museumsschätzen. Die Stiftung, gegründet vom Industriellen-Ehepaar Margaret und Werner Abegg, widmet sich dem Sammeln, Erhalten und Erforschen von historischen Textilien. Unter kundiger Führung tauchen wir ein in die Welt von Damast, Samt und Seide. In der aktuellen Sonderausstellung geht es um textile Augentäuschung. Nicht immer sind die Dinge, wie sie scheinen. Wer genau hinschaut, entdeckt erstaunliche Effekte. Danach können wir durch den französischen Garten neben der Villa Abegg flanieren oder auf einer Bank den Ort auf uns wirken lassen. Zum Abschluss machen wir Halt im traditionsreichen Kafi Riggi und stärken uns mit etwas Feinem aus der haus-eigenen Konditorei.

Mi 21. August, 14.00 Uhr Abfahrt bei der reformierten Kirche, Rückkehr ca. 17.30 Uhr. 16–40 Teilnehmende. Faltbare Rollatoren können mitgenommen werden. Kosten: Fr. 20.– (Reduktion nach Absprache). Anmeldung (bis Di, 13.8.): Gerd Hotz, 031 960 14 64, gerd.hotz@kathbern.ch

Da chönnt ja jede cho!



Infos und
Tickets



Eine Realsatire von
Livia Anne Richard
und Christoph Keller

THEATER GURTEN
2024

Hauptpartner:innen



Co-Partner:innen



Agenda

Was in Wabern und im Spiegel läuft ...

(Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Aktuelles)

Juli

Mo	1.	17.30	Mondyoga mit Belinda (jeden Montag), Heitere Fahne
Di	2.	09.30	El-Ki-Brunch, Villa Bernau
Di	2.	19.30	Denk-Raum – Café Philosophique, Bistro Bernau
Mi	3.	17.00	Jassrunde in der Bernau
Mi	3.	18.30	Bernau-Znacht (bei schönem Wetter Open-Grill), Bernau
Mi	3.	17.30	Stille Meditation für alle, Ref. Kirche
Mi	3.	18.00	Heitere Pizzaabend, Heitere Fahne
Mi	3.	19.00	Openair-Pilates auf der Liegewiese im Eichholz
Do	4.	12.15	Mittagstisch – gedeckter Tisch für alle, Ref. Kirche
Do	4.	17.30	Pop up Bar Bernau mit Duo Oli Kehrl, Bernau
Fr	5.	17.00	Wabräu Sommerschoppe, Wabräu
Fr	5.	18.00	Plattentaufe FAOL – Marco Repetto/Bigeneric, Heitere Fahne
Sa	6.	17.00	Giele- und Modi-Club Wabern, Ref. Kirche
Sa	6.	19.30	Les Voc-à-Lises (Konzert mit Frauenvokalensemble), Villa Morillon
Sa	6.	19.30	Sommer-Organkonzerte in Wabern, Ref. Kirche
So	7.	10.30	Heitere Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
Sa	13.	11.30	Openair-Pilates auf der Liegewiese im Eichholz
Mi–Sa	17–20		Gugus Gurte, Heitere Fahne
Fr	26.	08.45	Frytig-Zmorge: Frühstück in geselliger Runde, Ref. Kirche
So	28.	12.30	Openair-Pilates auf der Liegewiese im Eichholz

August

Fr	2.	17.00	Wabräu Fyrabe-Bier (jeden Freitag)
Mo	5.	14.30	Chörli – Mir singe miteneand, Ref. Kirche
Mi	7.	18.00	Nicaraguanische Zirkusschule casa de los botellas, Bernaupark
Mi	7.	18.30	Bernau-Znacht – bei schönem Wetter mit Open Grill
Fr	9.	17.00	Open Jam Session, Chalet Bernau
So	11.	10.30	Heitere Sonntagsbrunch vegan, Heitere Fahne
Mo	12.	17.30	Mondyoga mit Belinda, Heitere Fahne
Di	13.	09.00	Start Eltern-Kind-Treff, Bernau
Di	13.	10.30	Lesekreis, Ref. Kirche
Mi	14.	18.00	Heitere Pizzaabend, Heitere Fahne
Do	15.	09.30	Café Littéraire, Bistro Bernau
Do	15.	16.00	Kinderchor Singkreis Wabern – Proben
Sa	17.	17.00	Quartierfest Gurtenbühl/Offene Bühne, Gurtenbühl
So	18.	10.00	Ökumenischer Parkgottesdienst, Bernau Park
So	18.	10.30	Heitere Sonntagsbrunch
So	18.	10–17	Haut schützen, Anlass Krebsliga Eichholz
Mi–Sa	21–24		Waldrand-Festival, Waldrand
Mi	21.	18.30	Bernau-Dreigang, Bistro Bernau
Do	22.	18.30	Offene Nähwerkstatt für alle, Altes Pfarrhaus
Fr	23.		Jubiläums-Wabere-Louf
Mi	28.	14.30	Eltern-Kind-Treff draussen, Bernau
Mi	28.	18.30	Waberer Willkommensnacht, Bernau
Mi	28.	19.00	Parliamo Italiano, Bernau
Fr	30.	08.40	Frytig-Zmorge: Frühstück in geselliger Runde, Ref. Kirche
Sa	31.	09.30	Shibashi – Meditation in Bewegung, Kath. Kirche

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di und Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten: Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di–Fr 15–18 Uhr
Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do und Sa

Villa Bernau

Di 9–11 Uhr El-Ki-Treff
Freier Zutritt, keine Anmeldung

juk – Jugendarbeit Köniz

Wabern: Atelier, Bandraum, Treff

Fr 14–18 Uhr und nach Absprache

Jugend-Job-Börse

Mi 14–18 Uhr und nach Vereinbarung

Info & Kontakt

norman.gattermann@koeniz.ch
Telefon: 079 379 03 70

Spiegel: Jugendtreff Pyramid

Fr 18–20.30 Uhr 5.–9. Klasse
ab 20.30 Uhr 7.–9. Klasse

Info & Kontakt

lea.roth@koeniz.ch
Telefon: 079 366 85 14

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Regina Blattner, Volta
js.terranova@jemk.ch
<https://jsterranova.jemk.ch>

LeihBar Wabern

Mi 17–19.30 Uhr
Sa 10–12.30 Uhr
Gossetstrasse 8
www.leihbar.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mi 20 Uhr im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Sommerferien
Sa 06.07. – So 11.08.
Herbstferien
Sa 21.09. – So 13.10.
Winterferien
Sa 21.12. – So 05.01.2025

Abfallkalender

Sperr- und Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi 24. Juli + 28. August
Grünabfuhr: Mo 8. + 22. Juli
Metall: Mo 2. Dezember
Schredder: Wabern 7./8. Oktober
Spiegel 9./10. Oktober



NEU

BURNOUT-Kitchen:
Die moderne Aussenküche.

Ihr Partner für Wetter- und Sonnenschutzstoren.

— seit 1932 —

gerber storen ag

Föhrenweg 72 | 3095 Spiegel b. Bern | T 031 971 22 92 | gerberstorenag.ch



Qualität

kann man streichen!
Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

KP *malt*

Keiser+Piccioni GmbH Malerei · Gipserei
Quellenweg 9 · 3084 Wabern · kpmalt.ch
info@kpmalt.ch · 079 474 42 36 · 079 627 63 23

Ihr Spezialist für
Reparaturen und
Handel der Marken
**Volkswagen,
Audi, SEAT
und ŠKODA**



Steinbach-Garage AG

Steinbachstrasse 39
3123 Belp
Telefon 031 819 36 36



Malerarbeiten und Raumgestaltung
Malerei Brückler | brueckler.ch

Quali
Abdichtungen
GmbH

Flachdach | Isolation
Service | Absturzsicherung

Amadou Doumbouya –
Ihr Spezialist in Wabern
www.qualiabdichtungen.ch | 079 394 43 85



*Mit Herz
und Kompetenz
für Sie da*

Iris Beutler,
Geschäftsführerin



Bestattungsdienst
BEUTLER

031 961 30 20

Grünaustrasse 11, 3084 Wabern
www.beutlerbestattungen.ch

RODER OPTIK AG

Bahnhofstr. 11 • 3123 Belp • Tel. 031 819 21 81

www.roderoptik.ch



**gutsehen
gutausssehen**



Kaiser Holzbau

Das Fachgeschäft aus der Region

Gebäudehülle – Dachfenster
Zimmerei – Innenausbau
Umbauten – Renovationen

Postfach 3123 Belp 031 964 10 88
www.kaiser-holzbau.ch Kaiser-Holzbau@bluewin.ch

SIMON BERGER
MÖBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch



Überall für alle

SPITEX
Region Köniz

**Pflege und Unterstützung
zuhause**

SPITEX Region Köniz AG

Landorfstrasse 21

3098 Köniz

031 978 18 18

info@spitex-koeniz.ch

spitex-region-koeniz.ch



RYF HOLZBAU AG



RÜMLIGENSTRASSE 11
3128 RÜMLIGEN

STEINGRUBENWEG 91
3095 SPIEGEL B. BERN

031 809 22 18
www.ryf-holzbau.ch
mail@ryf-holzbau.ch



MINERGIE®
Energieeffizient